

# Wirksamkeit der flächigen Bodenmarkierung im Kreuzungsbereich für den Radverkehr

Bachelorarbeit SS 2022

Teresa Kraus, 11814816

## Abstract

Der Kreuzungsbereich birgt für den Radverkehr das größte Konfliktpotenzial dar und wurde deshalb als zentraler Punkt für diese Untersuchung gewählt. Der Fokus in der Verkehrsplanung liegt noch immer beim motorisierten Individualverkehr. Um dem entgegenzuwirken und den Anteil an FahrradnutzerInnen zu erhöhen, muss die Sicherheit für RadfahrerInnen im Straßenverkehr erhöht werden. Neben der Wirksamkeit der flächigen Bodenmarkierung wird auch die Wirksamkeit anderer Gestaltungsvarianten sowie der Ist-Zustand untersucht.

## Daten und Methoden

Die in dieser Bachelorarbeit durchgeführte Forschung stützt sich auf eine quantitative Internet-Umfrage. Der erste Teil dieser Arbeit wurde durch eine Literaturrecherche erarbeitet. Ein Hauptaugenmerk lag hierbei auf bereits durchgeführte Studien und deren Ergebnissen. Der zweite Teil beschäftigte sich mit den Ergebnissen der Internet-Umfrage. Mit Hilfe der Umfrage wurde das Verhalten und der Kenntnisgrad über die unterschiedlichen Markierungsvarianten ermittelt. Das Sicherheitsgefühl von RadfahrerInnen stellte in der Befragung einen wichtigen Indikator dar.

## Ergebnisse

Bei den Ergebnissen der Umfrage ist klar zu erkennen, dass der Ist-Zustand (Radwegende vor dem Kreuzungsbereich) Handlungsbedarf aufweist. Die Vorrangregeln sind zwar klar, dennoch fühlen sich RadfahrerInnen nicht sicher.

Die flächige Bodenmarkierung weist den niedrigsten Anteil an korrekt beantworteten Fragen zur Vorrangsituation auf. Das Sicherheitsgefühl ist jedoch höher. Diese Markierungsoption könnte bei den RadfahrerInnen ein falsches Sicherheitsgefühl hervorrufen und somit ein höheres Konfliktpotential mit sich bringen. Die Kombination aus Radfahrerüberfahrt und flächiger Bodenmarkierung weist den höchsten Wissensstand in Bezug auf Vorrangregeln auf. Auch wurde diese Gestaltungsvariante von den TeilnehmerInnen mit Abstand als die sicherste bewertet.

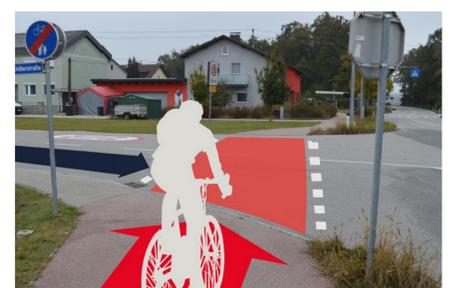
Die Umfrage zeigt auf, dass eine flächige Bodenmarkierung für den Radverkehr ein Schritt in die richtige Richtung ist. Neben einem erhöhten Sicherheitsgefühl für RadfahrerInnen, werden andere VerkehrsteilnehmerInnen auf RadfahrerInnen aufmerksam gemacht. Zu beachten ist jedoch, dass ohne Veränderung der Vorrangsituation das Konfliktpotential steigt und ein falsches Sicherheitsgefühl geschaffen werden könnte.



Ist-Zustand



Flächige Bodenmarkierung



Flächige Bodenmarkierung in Kombination mit einer Radfahrerüberfahrt

## Conclusio

Diese Arbeit spricht sich klar für eine flächige Bodenmarkierung in Kombination mit einer Radfahrerüberfahrt aus. Weiters sollte eine Aufklärungskampagne in Erwägung gezogen werden, um Unsicherheiten und Unklarheiten auf ein Minimum zu senken.